

Wichtige Adressen

Erste Informationsquelle für den Grundstückseigentümer sollte der kommunale Abwasserbetrieb sein.

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e.V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel.: 02242 / 872333
Fax: 02242 / 872135
E-Mail: info@dwa.de
Internet: www.dwa.de

RSV - Rohrleitungssanierungsverband e.V.
Eidechsenweg 2
49811 Lingen (Ems)
Tel.: 05963 / 9810877
Fax: 05963 / 9810878
E-Mail: rsv-ev@t-online.de
Internet: www.rsv-ev.de

Sonstige wichtige Internet-Quellen:

www.grundstuecksentwaesserung.net

www.nodig-bau.de

www.rsv-ev.de

RSV Arbeitskreis Grundstücksentwässerungsanlagen (GEA)

Obmann

Wolfram Kopp
Swietelsky-Faber GmbH
Nederlandpark 25
32825 Blomberg
Tel.: 05235 / 50157-0
Fax: 05235/50157-20
E-Mail: kopp@swietelsky-faber.de

Bereich Nord

Detlef Krüger
Ing.-Büro Pipefocus Graftschaft Bentheim
Ulmenweg 1
49835 Wietmarschen
Tel.: 05925 / 202062
Fax: 05925 / 202064
E-Mail: info@pipefocus-grafschaft-bentheim.com

Bereich West

Dipl. Ing. Mario Brenner
Brendebach Ingenieure
Frankenthal 16
57537 Wissen
Tel.: 02742 / 9307-0
Fax: 02742 / 9307-80
E-Mail: info@brendebach.de

Bereich Süd

Dipl. Ing. Klaus Peter Gaul
Gaul Ingenieure
Gundelsheimer Str.110
96052 Bamberg
Tel.: 0951 / 96510-0
Fax: 0951 / 96510-10
E-Mail: bamberg@gaul-ingenieure.de

Bereich Ost

Dipl. Ing. Steffen Hommel
Ing.-Büro IRS GmbH
Am Weiher 3
01468 Moritzburg OT Boxdorf
Tel.: 0351 / 655 635-0
Fax: 0351 / 655 635-15
E-Mail: info@irs-sachsen.de

Bereich Südwest

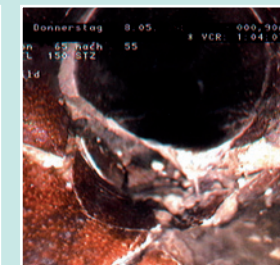
Dipl. Ing. Leopold Scheuble
Tracto-Technik GmbH Co.KG
Magdeburger Ring 32d
76344 Eggenstein-Leopoldshafen
Tel.: 0721 / 83060-48
Fax: 0721 / 83060-49
E-Mail: leopold.scheuble@tracto-technik.de



RSV - Rohrleitungssanierungsverband e.V.
Eidechsenweg 2
49811 Lingen (Ems)
Tel.: 05963 / 9810877
Fax: 05963 / 9810878
E-Mail: rsv-ev@t-online.de
Internet: www.rsv-ev.de



Der Weg zur (rechts)sicheren Grundstücksentwässerung



www.rsv-ev.de

Eine Fachinformation des
RSV-Rohrleitungssanierungsverbandes e.V.

Grundsätzlich ist dem Grundstückseigentümer die Hinzuziehung von Fachkundigen zu empfehlen, um Qualität und Wirtschaftlichkeit in allen nachfolgenden Phasen sicher zu stellen !

Kommunaler Netzbetreiber

Grundstückseigentümer

Informationsphase

- Durchführungsfahrplan bis 2015 erstellen
- Entwicklung eines Fachkundekonzepts
 - Übergeordnete Verwaltungsvorgaben? (z.B. in NRW)
 - örtliche Fachkunde-Definition
 - Prüf- und Zulassungsverfahren
 - Anforderungsprofil für die Durchführung und Dokumentation von TV-Inspektion und Dichtheitsprüfung
 - örtliche Fach- / Sachkundigenliste
- Entwicklung eines Informationskonzeptes
 - Bereitstellung Beratungspersonal
 - Erstellung Flyer/Broschüren
 - Informationsveranstaltungen
 - Homepage zum Thema
 - Einrichtung Beratungs-Hotline
- ggf.: Überarbeitung von Satzungen
- Erlass von Satzungen für vorzeitige Dichtheitsprüfung
- Entwicklung von Gemeinschaftsprojekten zur Durchführung von TV-Inspektion/Dichtheitsprüfung
- Organisation der Gemeinschaftsprojekte für die Grundstückseigentümer
- In NRW: Praktische Umsetzung der Informations- und Beratungspflicht nach § 61a LWG

- Kommunale Abwassersatzung einsehen: Umfang der eigenen Zuständigkeit ?
- Klärung des eigenen Bestandes:
 - Lagepläne herausuchen
 - Alter der Leitungen/Schächte
 - Lage in Wasserschutzzonen oder Fremdwassergebieten
- Informationen einholen über Techniken von TV-Inspektion/Dichtheitsprüfung
- Bei Fragen: Kommune kontaktieren!
- Teilnahme Informationsveranstaltungen
- Besuch kommunaler Websites
- Anforderungen an Fachkunde von Dienstleistern klären
- Kommunale Fach- / Sachkundigenliste einsehen
- Möglichkeit eines Gemeinschaftsprojekts prüfen
- Angebote einholen und vergleichen
- Beauftragung eines Fachkundigen oder Teilnahme an Gemeinschaftsprojekt
- Versicherungsstatus bei der Gebäudeversicherung abklären

Inspektion und Prüfung

- Hotline für Grundstückseigentümer einrichten und betreiben
- Begleitende Veranstaltungen durchführen
- Abwicklung/Begleitung der Kooperationsmodelle

- Termine für TV-Inspektion und/oder Dichtheitsprüfung abstimmen
- Vorbereitung von Grundstück/Gebäude für die Durchführung von TV und DP
- Zusammenstellung von Unterlagen für den Dienstleister

- Durchführen lassen: TV-Inspektion bzw. Dichtheitsprüfung Leitungen/Schächte
- Dokumentation:
 - Lageplan
 - TV-Inspektionsbericht
 - ggf. Protokoll Dichtheitsprüfung

Auswertung und Planung

- Fachkundekriterien für Berater/Planer aufstellen und veröffentlichen
- Fachkundigenliste führen
- Beratungs-Hotline
- Informationsveranstaltungen zu Sanierungsverfahren durchführen

- 1a. Falls Leitungen/Schächte mängelfrei: Ende des Verfahrens! Dokumentation der Kommune vorlegen und archivieren!
- 1b. Bei festgestellten Schäden: Teilnahme an Informationsveranstaltungen
- Suche eines fachkundigen Sanierungsberaters

- Kooperationsmöglichkeiten suchen
- Sanierungskonzept erarbeiten lassen:
 - Leitungen abhängen?
 - Offener Neubau?
 - Erneuerung / Sanierung in „grabenloser“ Technik?
 - Kostenvorschlag
- Angebote einholen, Preise vergleichen
- Entscheidung und Beauftragung

Sanierung

- Hotline für Grundstückseigentümer einrichten und betreiben
- Koordination von Gemeinschaftsprojekten
- Abnahme der Dichtheit nach der Sanierung

- Termine für Sanierungsdurchführung mit Dienstleister abstimmen
- Grundstück/Haus für Sanierungsdurchführung vorbereiten
- Durchführung der Sanierung
- Bauabnahme durch erneute Prüfung (TV-Inspektion / Dichtheitsprüfung)

Vollzugsphase

- Einfordern und Beurteilen von Prüfunterlagen
- Mahnung von säumigen Grundstückseigentümern, Setzung einer Nachfrist
- ggf. individuelle Gespräche führen
- ggf. Ordnungsverfahren einleiten
- Abschlussdokument erstellen

- Abschlussdokument zusammenstellen; sorgfältig archivieren bzw. der Kommune vorlegen (gemäß den besonderen rechtlichen Vorgaben, etwa nach kommunaler Satzung)

Veranlassungsphase



Bundesweite Prüfpflicht

nach WHG i.V.m. DIN 1986-30

Das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) verpflichtet alle und damit auch private Betreiber von Abwasseranlagen zum Betrieb nach „allgemein anerkannten Regeln der Technik“. Diese sind u.a. in den einschlägigen DIN Normen, insbesondere in DIN 1986-30 Instandhaltung der Grundstücksentwässerungsanlagen (GEA) festgehalten. DIN 1986-30 legt bundesweit gültige Prüftermine und -verfahren fest:

- Erstüberprüfung bis spätestens 31.12.2015
- Regelmäßige Wiederholungsprüfungen
- Vorzeitige Prüfungen, verkürzter Wiederholungsturnus, verschärfte Prüfbedingungen in Wasserschutzzonen
- Sofortige Überprüfung von Leitungen, die gewerblich-industrielles Abwasser führen, unter verschärften Prüfbedingungen nach WHG / DIN 1986-30 gelten automatisch überall dort, wo spezifische Regelungen der Bundesländer fehlen!

Sonderregelungen der Bundesländer

- § 61a LWG Nordrhein-Westfalen
- Fremdwasserbekämpfung nach dem Förderprogramm „Abwasser NRW“
- § 43 Abs. 2 Hessisches Wassergesetz
- Kurzfristige Umsetzung der Dichtheitsprüfung nach DIN 1986-30 in Wasserschutzgebieten gemäß Rundschreiben des Umweltministeriums Schleswig-Holstein

Kommunale Abwassersatzungen

Prüf- und Instandhaltungspflichten aufgrund kommunaler Abwassersatzungen: Schutz der öffentlichen Abwasseranlagen vor schädlichen Einflüssen aus dem Grundleitungsnetz!

Akute bauliche und/oder betriebliche Probleme mit der Grundstücksentwässerungsanlage

